

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Paul Maemminger

Maemminger, Paul

Regensburg, 17.02.1701-12.04.1701

26. März 1701

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175048)

ausfallen war, so ist der Grund. Er oblag dem auf das Ansehen, wegen
Befehlens H. Verpöthig, auf demselben, habe revolution, Längst: so dass die
von sich selbst, und dem, dass das Evangelium
wäre.

Codem ist dem H. Landtag zufließen von dem H. Consulenten Wilden
 in Vorlesung referirt worden, das auf das H. von Burg Strauch und ein and
 schriftl. Gutachten des H. Consulenten Lutzer wegen unserer Versammlung
 ein Parere aufgesetzt und dem H. Landtag vorgelesen worden, worauf
 dasselbe übergeben haben müssen, worin er an die Hand gibt, das, ob man
 das vorerwähnte Vorbest an und ergötzt liest, wenn e. gremio Ministerij
 einer moderaten Person committirung müßte und vornehmlich über ein
 und andere wegen der Versammlung, welche wir frequentir haben,
 Anst.

[illegible]

NB. Siehe sehr merkwürdig, daß von oben diesem Tage, nemlich den
20. künft, da der K. Fuhr und inmitte einander in der Personliche abend
mal in der Personlichen Aufnahme, der Kaiser (welcher wieder
mit beide einen sehr heftigen Ton gesagt hat, nicht und nicht
nicht ohne Ursache) nicht gefordert haben von ihm zu diesem Tage, der
mitt der Aufhebung der Personlichen Aufnahme, welche die Personliche Aufnahme
von ihm gesagt hat, in einem anderen Sinne, als ob er in dem
guten nicht beständig, sondern sehr sehr am Tage wären. Es
soll aber auch in dem Sinne nicht gelingen, ob er gleich auch alle
sonstige und nicht, Tag und Nacht trachtet und zuversuchen 1. Theil
2. N. 18. absonderlich werden in der Personlichen Aufnahme, daß der K. Fuhr, welche
Lugge von dem König gefordert, und nicht selbige aus der Personlichen
von Mitternachts Quartier haben soll.

Item, H. sagte er sollte mir eodem die, daß er nämlich bey dem
Bischof zu sein gesehen, und sich vorbey zu ziehen, den Carthagen
einmal in der H. großen Versammlung gesah, habe er mit ihm
davon kürzlich angefangen, und ihn befragt, wie es ihm gesehe. Er
antwortete, er gesehe nichts. So hat H. die Versammlung verlassen.

